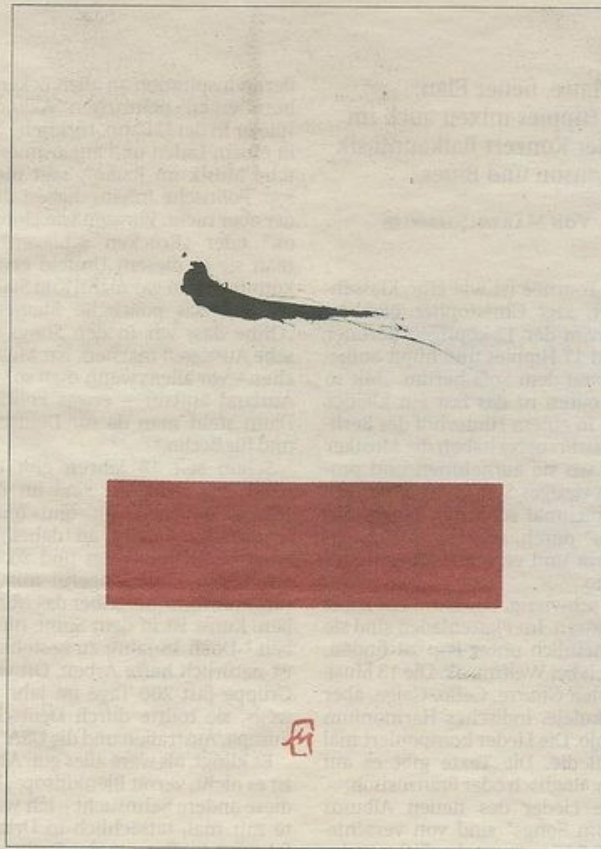


# Heiteres Schwarz

Max Grand-Montagne meditiert mit Farben in der Galerie Nütt.



Minimalistisch-konkretes auf Papier, 2010

Foto: Galerie Nütt

VON KATHRIN MUYSERS

Die Galerie Sybille Nütt in der Inneren Neustadt ist keine Unbekannte in Dresden. Dasselbe gilt für ihre meist auf dem „Humus Dresden“ gewachsenen Künstler. Schafft ein Künstler von außerhalb die Aufnahme ins Galerieprogramm, darf Besonderes vermutet werden. Der klingvolle Titel der derzeitigen Ausstellung, „Rouge et Noir“, birgt zahlreiche Assoziationen: Stendhals Le Rouge et le Noir; Flamenco- oder Tangoszenen, in denen Frauen in roten Roben sich an Männer in schwarzen Anzügen schmiegen. Die Farben Rot und Schwarz selbst sind, je nach Kultur, ungemein symbolträchtig: Schwarz als Farbe der Trauer, des Faschismus oder Existenzialismus. Rot signalisiert Feuer, Blut, Energie. – Es läge also nahe, in den Grafiken des saarländischen Künstlers Max Grand-Montagne nach den vielfältigsten Bezügen zu suchen. Doch da wäre ja noch der Untertitel der Ausstellung: „Minimalistisch-konkrete Arbeiten auf Papier und im Raum.“ Das lateinische concretus bedeutet klar, präzise, aber auch gegenständlich, anschaulich, greifbar. Demgegenüber steht eine der berühmtesten Definitionen konkreter Kunst von Max Bill: „Kunstwerke, die aufgrund ihrer ureigenen

mittel und gesetzmässigkeiten – ohne äußerliche anlehnung an naturerscheinungen oder deren transformierung, also nicht durch abstraktion - entstanden sind. [...] konkrete malerei und plastik ist die gestaltung von optisch wahrnehmbarem. ihre gestaltungsmittel sind die farben, der raum, das licht und die bewegung.“

Grand-Montagne ist sich der Widersprüche zwischen diesem Leitspruch und den möglichen Reaktionen auf seine Werke bewusst. Er nimmt es gelassen: Es gebe einfach Formen in der Natur, die auch in der Kunst ihre Entsprechung fänden, und umgekehrt. Man könne den Leuten ja schließlich nicht verbieten, sich ihre eigenen Gedanken zu machen. Ebenso entspannt wie diese Haltung wirken die Titel der Serien: Capricieux, Burlesques, Sans-Souci. Bei so viel Heiterkeit und Gelassenheit überrascht die Wahlverwandschaft zum Zen-Buddhismus kaum. Raum für meditative Momente findet sich sowohl in den Monotypien, als auch den organischen Holzskulpturen.

#### + SERVICE

**Was** Max Grand-Montagne -  
Arbeiten auf Papier und Skulpturen  
**Wann** bis 28. Mai 2011  
**Wo** Galerie Sybille Nütt, Dresden  
**Tickets** Eintritt frei  
**Internet** [www.galerie-sybille-nuett.de](http://www.galerie-sybille-nuett.de)